

Zeitschrift für

Pädagogische Psychologie

Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Die «Zeitschrift für Pädagogische Psychologie» hebt die traditionellen Grenzen zwischen der Pädagogischen Psychologie und den anderen psychologischen Teilbereichen auf und nutzt deren Erkenntnisse für ein erweitertes Verständnis von Pädagogischer Psychologie. Dabei versteht sie sich als integrierende Klammer für all diejenigen Bemühungen, die zu einer besseren Beschreibung und Vorhersage sowie zu einem tieferen Verständnis und zur Optimierung der Entwicklungs-, Erziehungs- und Unterrichtsprozesse von Individuen und Gruppen beitragen.

So wird die «Zeitschrift für Pädagogische Psychologie» der zunehmenden Bedeutung der Pädagogischen Psychologie als anwendungsorientierter Disziplin für die Sozialisation und Lebensbewältigung von Lernenden aller Altersstufen in einer immer komplexer werdenden Umwelt gerecht.

Art und Umfang von Beiträgen

Die „Zeitschrift für Pädagogische Psychologie“ publiziert deutschsprachige und englischsprachige Beiträge aus dem Gesamtgebiet der Pädagogischen Psychologie:

- Gasteditorials (Umfang in der Regel bis zu 44 000 Gesamtzeichen bei 1800 Zeichen je Standardmanuskriptseite inkl. Leerzeichen);
- Übersichtsartikel, Sammelreferate und Gasteditorials zusammenfassende Darstellungen zu Forschungsergebnissen, Forschungsprogrammen und Forschungsmethoden der Pädagogischen Psychologie (Umfang bis maximal 50 Standard-Manuskriptseiten mit je 27 Zeilen à 65 Anschlägen; max. Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: in der Regel 90 000);
- Theoretische und empirische Originalarbeiten zur Pädagogischen Psychologie (Umfang bis maximal 30 Standard-Manuskriptseiten; max. Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: in der Regel 54 000);
- Kurzbeiträge, die in komprimierter Form über kleinere Projekte, Replikationen oder mitteilenswerte Zwischenergebnisse berichten oder Vorinformationen über noch laufende Untersuchungen geben. Sie werden vorrangig abgedruckt (Umfang bis zu 15 Standard-Manuskriptseiten; max. Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: in der Regel 27 000);
- Berichte zur Lage der Pädagogischen Psychologie in verschiedenen Ländern;
- Literaturberichte als vergleichende und bewertende Buchrezensionen. Sie setzen sich kritisch mit thematisch verwandten neueren Titeln auseinander (Umfang zwischen 4 und 5 Standard-Manuskriptseiten pro Buch);
- Evaluative Buchbesprechungen (Umfang 5 bis 10 Standard-Manuskriptseiten; max. Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: in der Regel 18 000);
- Testbesprechungen bzw. -berichte (Umfang max. 12 Standard-Manuskriptseiten; max. Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: in der Regel 21 600); Informationen über Neuerscheinungen;

Manuskriptgestaltung

Die Gestaltung der Manuskripte muss in Anlehnung an die „Richtlinien zur Manuskriptgestaltung“ der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (Göttingen: Hogrefe Verlag, 2007) erfolgen. Fußnoten sind möglichst zu vermeiden. Beachten Sie hierzu das Dokument "Allgemeine Hinweise zur Manuskriptgestaltung".

Einreichung von Manuskripten

Manuskripte für die „Zeitschrift für Pädagogische Psychologie“ sind in elektronischer Form auf <http://www.editorialmanager.com/zfpp> einzureichen. Das web-basierte Manuskripteinreichungssystem bietet ein komfortables Arbeiten. Das System unterstützt eine breite Palette an gängigen File-Formaten: für Manuskripte – Word, WordPerfect, RTF, TXT und LaTeX; für Abbildungen – TIFF, GIF, JPEG, EPS, PPT und Postscript. Open Office-Formate werden noch nicht unterstützt. Bitte senden Sie keine Papierabzüge des Manuskripts ein. Sollte Ihnen eine elektronische Einreichung nicht möglich sein, so kontaktieren Sie bitte die Redaktionsassistentin des geschäftsführenden Herausgebers, deren aktuelle Adresse auf der Homepage dieser Zeitschrift zu finden ist. Evaluative Test- und Buchbesprechungen sowie Literaturberichte (Rezensionen mehrerer thematisch verwandter Bücher) reichen Sie bitte nicht über <http://www.editorialmanager.com/zfpp> ein, sondern senden diese direkt an Prof. Detlef H. Rost, Fachbereich Psychologie, Gutenbergstr. 18, DE-35032 Marburg, E-Mail: rost@staff.uni-marburg.de. Grundsätzlich dürfen nur Arbeiten eingereicht werden, die nicht gleichzeitig anderen Stellen zur Veröffentlichung angeboten werden oder bereits publiziert worden sind. Die Autorinnen/der Autor bestätigt und garantiert, dass sie/er uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an ihrem/seinem Beitrag einschließlich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen und Tabellen verfügt und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Die Autorin/der Autor räumt – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages außerhalb der ihn enthaltenden Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem

Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrages ein.

Die Autorin / der Autor räumt dem Verlag ferner die folgenden ausschließlichen Nutzungsrechte am Beitrag ein:

- das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstracts);
- das Recht zur Veröffentlichung einer Mikroskopie-, Mikrofiche und Mikroformausgabe, zur Nutzung im Weg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und/oder Tonträger und zu deren öffentlicher Wiedergabe – auch multimedial – sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernsehsendungen;
- das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z. B. Diskette, CD-ROM, Magnetband) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Wege der Datenfernübertragung – sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte;
- das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z. B. Fotokopie, Fernkopie), und zur Nutzung im Rahmen eines so genannten Kopienversands auf Bestellung;
- das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte in In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT wahrgenommenen Rechte einschließlich der entsprechenden Vergütungsansprüche.